

淇 Khi gelegene Land mit dem alten Erdhügel der Schang ¹⁾ zum Wohnsitz bestimmte.

Der Fürst von Tscheu hegte Besorgnisse wegen der Jugend Khang-scho's, und er erliess an diesen eine Verkündung, worin er ihn aufforderte, die weisen Männer von Yin und die Ältesten der Weisheitsfreunde zu fragen, aus welchen Ursachen das ehemalige Haus Yin sich erhoben und aus welchen Ursachen es wieder zu Grunde gegangen. Dabei ermahnte er ihn, das Volk mit Sorgfalt und Liebe zu behandeln und stellte ihm vor, dass König Tsch'heu eigentlich aus dem Grunde den Tod gefunden, weil er sich dem Weine ergeben habe. Wo man sich bei dem Weine verfehlt, befolgt man den Rath der Weiber. Dies seien die ersten Anfänge der Lasterhaftigkeit des Königs Tsch'heu gewesen. Es ward nebstbei Khang-scho gerathen, sich mit Ackerbau, Künsten und Gewerben zu befassen, wo ihm verschiedene Vorbilder geboten werden. Die bezüglichen Aufsätze, in denen ihm somit der königliche Befehl ertheilt wird, heissen: „die Verkündungen an Khang“, „die Verkündungen wegen des Weines“, „der Stoff des kostbaren Baumes“.

Als Khang-scho sich in sein Land begab, hatte er diese Verkündungen bereits erhalten, und er bewirkte, indem er in deren Geiste handelte, die Festsetzung des Volkes, welches an den Bestimmungen seines Landesfürsten grossen Gefallen fand. König Sching verwendete seinen Oheim Khang-scho noch immer zu den Geschäften und ernannte ihn zum Sse-kheu, d. i. obersten Strafrichter von Tscheu. Zugleich verlieh er Wei die kostbaren Geräthe der Darbringung: den grossen Wagen und die aus Federn verfertigte Fahne des Königs Wu, wodurch er die Tugend des Landesfürsten in's Licht zu setzen gedachte.

Als Khang-scho starb, ward dessen Sohn Fürst 康 Khang zum Landesfürsten von Wei eingesetzt. Derselbe führte gleich seinen fünf unmittelbaren Nachfolgern die Benennung 伯 Pe, Lehensfürst dritten Ranges.

Als Fürst Khang starb, folgte ihm dessen Sohn, Fürst 考 Khao

¹⁾ Dieser Fürstensitz von Wei befand sich in der Gegend des heutigen Wei-hoei in Ho-nan.